





... in der Woche ...  
... zu denken, da er in der Woche ...  
... zu denken, da er in der Woche ...

(Sehr richtig!)

Die Bewilligung von nur zwei freien Sonntagen vor Weihnachten muß als entschieden zu gering bezeichnet werden; wenn man sich von vier auf drei tauschen könnte, so kann bei zwei Sonntagen der Fall eintreten, daß der eine auf Heiligabend fällt und der andere vollständig verregnet, so daß den Geschäftsleuten überhaupt kein freier Sonntag vor Weihnachten bleibt, und der goldene Sonntag vollständig ausfällt.

Es kommt noch hinzu, daß ein großer Teil der Handels- und Gewerbetreibenden bei einem Beginn der Arbeit um 7 Uhr von der zehnständigen Beschäftigungsdauer gar nicht den genügenden Gebrauch machen kann, da für viele Geschäfte ein Öffnenhalten der Läden vor dem Beschäftigungsdienst keinen Zweck hätte, bei einem Öffnen derselben nach dem Gottesdienste etwa von 11 Uhr vormittags ab, bis 7 Uhr abends, dann aber nur 8 Stunden für den Verkauf ihrer Waren übrig hätten. Auch die Inanspruchnahme von drei Sonntagen mit Öffnenhalten der Läden nicht über 4 Uhr hinaus wird den Verhältnissen nicht genügen. In den kleineren Städten muß ferner je ein Sonntag vor Oftern und Pfingsten eingeschaltet werden, an welchem die Läden mindestens bis 6 Uhr offen gehalten werden dürfen. Ich bin der Meinung, daß man den Ortsbehörden die Anweisung innerhalb des jetzt bestehenden Rahmens überlassen sollte.

(Sehr richtig!)

Auf diese Weise würde in jedem einzelnen Orte, in jedem Landestheil am besten den örtlichen Bedürfnissen entsprechend werden. Wenn es aber so weit kam, wie es in dem Gesetzentwurf des Herrn Reichstanzlers geplant ist, so würde man alle jene Geschäftsleute, die heute noch ihr bestes Geschäft am Sonntagnachmittag machen, schuldig verurteilen der schärfsten Konkurrenz der Warenhäuser, der Konsumvereine, der Verkaufsgeschäfte und der Hausierer.

(Sehr richtig! rechts.)

Der Herr Staatssekretär des Innern hat ja bereits im November darauf hingewiesen, daß man immerhin vorsichtig nach dieser Richtung hin vorgehen müsse. Er hat damals ausgeführt: So neige ich dazu, daß die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, insbesondere in den großen Zentren, noch wird ausgedehnt werden können.

Dem Richte ich zu. Machen Sie in den großen Städten, was Sie wollen! Die sorgen schon immer dafür, daß das Publikum aus der Provinz herangezogen wird durch Ausstellungen und Feste aller Art und sonstige Veranstaltungen, durch Theater und Kunstinstitute. Untergraben Sie aber nicht die Existenz derjenigen Geschäftsleute, deren Bestehen tatsächlich zum großen Teil an dem Sonntagnachmittagsgeschäft hängt. Ich darf wohl behaupten, daß sich gerade bei dieser Frage ein großes Stück Mittelstandsfürsorge ausrollt. Hier können alle Parteien — namentlich auch die Herren von der nationalliberalen und freisinnigen Partei — tatsächlich ihre oft betonte Mittelstandsfürsorge bezeugen. Gerade hier gilt das Wort — und das werden wir festhalten und werden dafür sorgen, daß darüber Klarheit geschaffen wird draußen im Lande —: Fortführung einer verständigen Sozialpolitik, aber nicht weiter auf Kosten des Mittelstandes.

(Sehr richtig! rechts.)

Wer nicht in diesem Sinne vorgeht, der legt unsrer festen Ueberzeugung nach die Art an die Wurzel der Existenz von Tausenden und aber Tausenden deutscher Handwerker und Gewerbetreibender. Dadurch würde eine Erbitterung in diesem Kreise hervorgerufen werden, die so leicht nicht wieder zu stillen sein würde, die den Erfolg haben würde, der auch bei anderen Gelegenheiten in Erscheinung getreten ist, wo man allzu sehr vorging in der Sozialpolitik, daß gerade jene besten Kreise des Volkes in der Verwirklichung der Sozialdemokratie in die Arme getrieben wurden.

(Sehr richtig! rechts und in der Mitte.)

Tatsächlich kann man begreifen, daß der Mittelstand oft das Gefühl hat, als wäre sein Recht vollständig vergessen, der doch in Wahrheit die ganze körperliche Arbeit, auch die geistige Arbeit unseres Volkes leistet, der stets der Gesamtheit

der Nation einen besonderen Charakter aufbringt auch jetzt noch in dem Zeitalter der Maschinen, in dem sich so große Wandlungen in unserem Wirtschaftsleben vollziehen. Der gewerbliche Mittelstand wird aber auch auf anderen Gebieten die Einlösung fordern der ihnen bei den Wahlen gemachten Versprechungen. Davon könnten auch wieder die Herren auf der linken Seite einschließlich der nationalliberalen Partei Notiz nehmen.

Der Mittelstand wird sich für die Zukunft allerdings für den schönen Rat der Selbsthilfe ein für allemal und für jede platonische Liebe bedanken. Was nützt denn unserem Gewerbestand und unserem Handwerkerstand gerade die von jener Seite immer angepriesene trefflichste Ausbildung, die besten Fachschulen, wenn ihm die Absatzmöglichkeit immer mehr genommen, wenn er nicht geschützt wird gegen die Uebermacht der Warenhäuser, Konsumvereine, Schwindel- und Verkauf?

(Sehr richtig! rechts.)

Er muß zu Grunde gehen, wenn man ihm die Ernährungs- und Erwerbsquellen verstopft und abgräbt.

Der Herr Kollege Dr. Stresemann hat hervorgehoben, daß die Privatbeamten auch fernertun, wenn für sie entsprechend gesorgt würde durch Versicherungsgesetze und andere Maßnahmen, gleich wie der Bauernstand einen festen Ball bilden würde gegen die Wellen der Sozialdemokratie. Wir unterschreiben diese Ausführungen aus voller Ueberzeugung. Wir sind gern bereit, mit ihm diesen Weg zu gehen und zum Schutze jener bedeutungsvollen Schicht des Volkes mit ihm zu arbeiten. Wir erwarten aber auch von ihm und seiner Partei, daß sie auch eintreten für den Schutz, die Erhaltung und Kräftigung des alten städtischen Mittelstandes. Unser städtischer Mittelstand ist es gewesen, der Jahrhunderte einen Teil der Geschichte unseres Volkes getragen hat, und heute noch hat er stets bewiesen, in jeder Stunde der Entscheidung, daß er treu steht zu Kaiser und Reich. Wenn aber immer mehr jene weiteren Schichten unseres Volkes in ihrer Existenz untergraben werden, wird auch in jenen Kreisen das Vertrauen schließlich wankend werden. Das deutsche Handwerk und das deutsche historische Bürgerthum haben bisher neben dem Bauernstand wohl am treuesten zu dem Reichsgedanken, dem patriotischen Gedanken überhaupt gestanden und das feste Bollwerk gegen die rote Sturmflut gebildet. Wir erwarten infolgedessen, daß auch auf der linken Seite und namentlich bei den Herren von der nationalliberalen Partei diese Ueberzeugung sich noch durchbricht.

(Schluß folgt in nächster Nummer.)

### S a c h e n.

Reminiszenz! Der morgende Sonntag trägt die Gebetslösung: „Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist!“ Östliche Barmherzigkeit — es kann wohl keinen größeren religiösen Gedanken geben, und nur die Religion des Christentums kann die ganze Tiefe dieser Gottesgnade ermessen. Zwar klingt auch schon aus den Propheten- und Psalmenstimmen des alten Testaments manch tröstlicher Ton von Gottes Barmherzigkeit hervor, aber erst eine neutestamentliche Gemeinde konnte und kann die wunderbare Erkenntnis sich völlig zu eigen machen: Gott ist die Liebe! Das ist der Herzschlag des Christentums überhaupt; es ist nicht eine Religion der Furcht, des starren Opferkultus oder der Askese, sondern es ist die Religion der Liebe. So gehört es zu den unauslöschlichen Rechten eines Christenherzens, daß es unter einziger Berufung auf Christus, jederzeit und in allen Lebenslagen an einen barmherzigen Gott sich wenden darf. Wir brauchen diese Barmherzigkeit, und wir haben sie schon manchmal erfahren. Ja im Grunde genommen, wird davon unser ganzes Leben getragen, und wir müßten in den düstersten Pessimismus versinken, wenns anders wäre. Nur in der Gewißheit, daß Gott auch im Schwachen mächtig sein kann, hat Paulus unter Juden und Heiden alle möglichen Gefahren für nichts geachtet, und Luther, der deutsche Paulus, hat's aus eigener Lebenserfahrung gelernt und bekannt: „Gottes Güte währet ewiglich, das ist: ohn' Unterlaß tut er uns immer und immer das Beste, schafft uns Leib und Seel, behütet uns Tag und Nacht, erhält uns ohn' Unterlaß beim Leben.“ Gottes Barmherzigkeit, die uns auch grade jetzt in der Passionszeit so packend wieder vor die Seele tritt, soll nun aber auch uns treiben, Barmherzigkeit zu üben. Das evangelische Lebensideal







Von der schmerzlichen Störung der Liebe und Teilnahme, welche sich bei dem Begräbnis unserer kühnsterlebten Tochter

**Erna**

zu uns wenden, sagen wir hierdurch unsere

**Herzlichen Dank.**

Freudenthal, d. 12. März 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Hugo Thonig u. Frau,**  
samt Kindern.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten Tochter, Schwägerin und Grossmutter, Schwester und Tante

**Frau Charlotte Emilie Husto**  
geb. Boden

haben wir uns gedrungen, Allen unsern innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Pastor Lange für die Predigt am Gottes Wort, sowie Herrn Kantor Bompach für die erhabenen Trauergesänge. Ferner Dank allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche ihren Sorg so überaus reich mit Blumen schmückten und ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Sie aber, teure Entschlafene, ruhen wir ein „Ruhe sanft!“

Freudenthal, den 10. März 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Herzlichen Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des

**Herrn Wirtschaftsbesitzers**

**Karl Wilhelm Gnauck,**

haben wir uns gedrungen, für die vielen Beweise innigster Teilnahme unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Gerlich für die trostreichen Worte der Beerdigung am Grabe und in der Kirche. Ferner Dank Herrn Kantor Bompach für die erhabenen Trauergesänge, sowie dem Musikchor von Freudenthal für die Trauermusik. Herzlichen Dank dem Gemeinderat von Goldbach für das freiwillige Tragen und Geleits zur letzten Ruhestätte und den überaus reichen Blumenbesatz, sowie allen denen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Sie aber, teurer Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Goldbach, den 12. März 1908.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

**DANK.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Ida Tetsch geb. Eisold**

haben wir uns gedrungen, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Kleeberg aus Schmalbach für seine tief zu Herzen gehende Predigt, sowie Herrn Kantor Leonhardi für die erhabenen Trauergesänge. Ferner Dank dem E. S. Militärverein für das Stellen der Ehrenwache, und das bewilligte Tragen zur letzten Ruhestätte. Innigen Dank dem Badfahrerverein und dem Kegellclub, sowie allen Freunden und Bekannten von nah und fern für den überaus reichen Blumenbesatz und die liebevolle Anteilnahme. Ferner noch Dank ihren Freundinnen für das Bewachen des Korbtrüchers.

Sie aber, teure Entschlafene, ruhen wir ein herrninniges „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Freudenthal, den 10. März 1908.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Primo Wurst- und Fleischerei,**  
I. Qualität, empfiehlt  
**Edm. verw. Beyer,**  
große Zöpfergasse.

**Schlesserverein zu Putzkan**  
Sonntag, den 15. März, nachm. 6 Uhr.  
**Bahnhof Nieder-Neukirch.**

**D. V. E.**  
Sonntag, den 14. März:  
**Monatsversammlung.**

**T.-V. „Jahn“, Bischofswörda.**  
Sonntag, den 14. März, 1908:  
**Monatsversammlung.**

**Unterstützungsverein zu Putzkan.**  
Sonntag, den 15. März, nachm. 5 Uhr:  
**Versammlung.**  
Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.  
Der Vorstand.

**Die Rekruten von Rammenau**  
werden gebeten, sich Sonntag, den 15. März, nachmittags 2 Uhr, einer Besprechung halber in Gasthaus Götter einzufinden.  
Mehrere Rekruten.

**Stadttheater Bautzen.**  
Sonntag, 15. März, nachm. 4 1/2 Uhr:  
**Sechs Fremden-Verstellung!**  
Eyslers-Operette-Novität:  
**Bruder Straubinger**  
Mit vollem Orchester.  
Ein glänzender Erfolg.

**Jung Pfannkuchenschmaus**  
Sonntag, den 15. März, ladet freundlichst ein  
**Otto Grohmann, Wirt.**

**Schlacht-Sch, Wellfleisch, 1 Portion 35 Pfg., Schweinsknochen mit Sauerkraut, 50 Pfg.**  
**Lina verw. Müller.**

**Schenkwirtschaft Chicago.**  
Sonntag, den 15. März:  
**Schinken in Brotteig, selbstgebackene Pfannkuchen und Kaffee,**  
wogu freundlichst einladet  
i. B.: **Alwin Teich.**

**Erbgericht Goldbach.**  
Morgen Sonntag:  
**Männer-Fastnacht und Bratwurstschmaus,**  
wogu freundlichst einladet **H. Kunath.**

**Erbgericht Meindorf.**  
Morgen Sonntag:  
**Ballmusik,**  
wogu freundlichst einladet **E. Gnauck.**

**Erbgericht Großdörfel.**  
Morgen Sonntag:  
**Männer-Fastnacht,**  
wogu ergebenst einladet **Fr. Hilmes.**

**Erbgericht Goldmannsdorf.**  
Morgen Sonntag:  
**Männer-Fastnacht,**  
wogu ergebenst einladet  
**Alwin Seumer.**

**Gübellhölle Oberputzkan.**  
Sonntag, den 15. und Montag, den 16. März:  
**Karpfen- u. Bratwurst-Schmaus,**  
Sonntag, von 6 Uhr an:  
**SALE-MUSIK,**  
wogu ergebenst einladet **A. Stange.**  
Sonntag von 5 Uhr an **Fest-gelegenheit von Adhies Restaur.** in Putzkan u. Dörfel in Neukirch.

**Erbgericht Schönau.**  
Morgen Sonntag:  
**Frauen-Fastnacht,**  
wogu ergebenst einladet **Paul Grosse.**

**Gasthof „zur Erholung“, Demitz-Thumitz.**  
Morgen Sonntag:  
**Ballmusik,**  
wogu ergebenst einladet **P. Beyer.**

**Gasthof Gauzig.**  
Sonntag, den 15. März:  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wogu ergebenst einladet **Richard Nitzschmann.**

**Gasthof z. Elephanten, Rothmannitz.**  
Morgen Sonntag:  
**starkbes. Ball-Musik,**  
wogu ergebenst einladet **S. Schuler.**

**Gasthof zu Modewitz.**  
Morgen Sonntag:  
**Ball-Musik,**  
wogu ergebenst einladet **Cl. Richter.**

**Erbgericht Schönbrunn.**  
Morgen Sonntag:  
**Männer-Fastnacht und öffentliche Ballmusik,**  
wogu freundlichst einladet **A. Schossig.**

**Gasthof Stacha.**  
Morgen Sonntag:  
**Ballmusik,**  
wogu ergebenst einladet **A. Thomschke.**

**Erbgericht Wüst a. E.**  
Morgen Sonntag:  
**Ballmusik,**  
gespielt von einer vollständig neuen starkbesetzten Kapelle,  
wogu freundlichst einladet  
**Emil Hahn.**

**Gasthof Mittel-Burkau.**  
Morgen Sonntag:  
**Blinsenschmaus und starkb. Ballmusik.**  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**W. Schuler.**

**Gasthof „zum Haffhäuser“, Gross-Burkau.**  
Sonntag, den 15. März:  
**Ballmusik,**  
wogu ergebenst einladet **Otto Seiffel.**

# Achtung! Theater

unter Mithilfe der großen Halle des ...  
 Sonntag, den 15. März, um 7 Uhr

Von 7 bis 8 Uhr für die Theaterbesucher  
 Mit Rücksicht auf die ...  
 Sonntag, den 15. März, um 7 Uhr

## Voranzeige.

Schützenhaus Bischofswerda  
 Sonntag, den 22. März  
**Grosses**  
**Militär-Konzert und Ball.**

Dazu ladet freundlichst ein  
 Hotel König Albert, Hotel gef. des Königs  
 Gasthof neuer Anbau, Anfang 4 Uhr

Oeffentliche Ball-Musiken  
 Sonntag, den 15. März  
 Hotel König Albert, Hotel gef. des Königs  
 Gasthof neuer Anbau, Anfang 4 Uhr

Restaurant zur guten Quelle.  
 Sonntag, den 15. März  
**Großes Bodbeer-Fest,**

verbunden mit  
 freier großartiger Unterhaltung und Ueberrauschung  
 wozu freundlichst einladet August Jurisch.

Restaurant Waldschlößchen.  
 Sonntag, den 15. März  
**Großes Bodbeerfest,**

Freitag, den 19. März  
**Karpfen- und Bratwurstschmaus,**

Ballmusik  
 wozu ergebenst einladet Otto Pischel.

„Waldhaus“ Niederniech  
 Sonntag, den 15. und Montag, den 16. März  
**Großes Bier-Fest.**

Erstvolle Bier-Musik!  
 Sonntag, den 14. März, um 7 Uhr  
**Sitzprobe**

Sonntag, den 14. März, um 7 Uhr  
**Ballmusik**

Sonntag, den 14. März, um 7 Uhr  
 sowie eine Sonderbelle von ...

Gasthof zum ...  
 Sonntag, den 15. März

**Großes Schmaus**  
 wozu ergebenst einladet

Gasthof Ober-Schmaus  
 Sonntag, den 15. März

**Karpfen- und Bratwurstschmaus**  
 wozu ergebenst einladet

Gasthof Demitz-Thamitz  
 Sonntag, den 15. März

**Starkbes. Ball-Musik**  
 wozu ergebenst einladet

Gasthof zum ...  
 Sonntag, den 15. März

**Bratwurst-Schmaus u. Ball-Musik**  
 wozu ergebenst einladet

Restaurant ...  
 Sonntag, den 14.-16. März

**Großes Bodbeer-Fest**  
 wozu ergebenst einladet

Gasthaus ...  
 Sonntag, den 15. März

**Starkbes. Ballmusik**  
 wozu ergebenst einladet

Gasthof ...  
 Sonntag, den 15. März

**Ballmusik**  
 wozu ergebenst einladet

Restaurant ...  
 Sonntag, den 15. März



Die Verhandlungen über die Frage der... (text continues with details of the assembly proceedings, mentioning various members and the discussion of the electoral law proposal).

Die Verhandlungen über die Frage der... (text continues with details of the assembly proceedings, mentioning various members and the discussion of the electoral law proposal).

Sachsen.

Dresden, 13. März 1908.

Die deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. sind bis 42500 Teilnehmer angemeldet... (text continues with news from Saxony, including reports on the Frankfurt Turnfest, the fire in Rengersdorf, and the railway situation).

(Freiberger in Bittau) und Bürgermeister Dr. Dehne-Ries. — Die Wahlen erfolgen in der Stadtverordnetenversammlung am 19. d. M.

Dresden. Von schweren Schicksalsschlägen wird fortgesetzt eine in Vorstadt Striesen wohnhafte Familie heimgeführt. Vor kaum Jahresfrist hatte sie bereits den Verlust von fünf Kindern, die im Alter von 8 bis 12 Jahren standen, zu beklagen.

Dresden. Der 1874 in Berlin geborene Blaser Max Heinrich Ernst Segner wurde von der 5. Strafkammer des Landgerichts Dresden wegen Doppeltöte in zwei Fällen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Dresden. Um der Vermehrung hennenloser Lauben und den dadurch hervorgerufenen Unbeilständen entgegenzutreten wird demnächst das Wegfangen dieser Tiere Dienstags, Donnerstags und Sonnabends jeder Woche in den frühesten Morgenstunden, spätestens eine halbe Stunde vor Beginn des Volksschulunterrichts, wieder aufgenommen werden.

Pirna. Mit welcher Schärfe zuweilen von Behörden verboten Glücksspiel geahndet wird, zeigt ein Vorgang, den namentlich Gastwirte sich zur Warnung dienen lassen könnten. Im Gasthofe „Zum Anker“ in Pirna spielten im August v. J. mehrere Gäste, hiesige Handwerksmeister, das bekannte Kartenspiel „Meine Lante, deine Lante“.

Chemnitz, 11. März. Major z. D. Hans Bernhard Max v. Lettau vom Bezirkskommando Blauen ist heute vom Gericht der 4. Division in 3 1/2 wöchiger Sitzung wegen schwerer Untreue und Urkundenfälschung zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Heere verurteilt worden.

Chemnitz. Hier wurde ein 22 Jahre alter Kaufmann Vogel aus Falkenstein festgenommen. Er errichtete angeblich hier ein Geschäft und suchte Personal, das gegen Erlegung von Kaution Stellung erhalten sollte.

Leipzig. In der Wieglerischen Wobdangelegenheit ist neuerdings eine erhöhte Tätigkeit der Behörden wahrnehmbar. Es soll jetzt eine weitere Verhaftung fassgefunden haben, und es ist nicht anzunehmen, daß schon die nächste Schwurgerichtsperiode sich mit dem schrecklichen Vorkommnis beschäftigen wird.

# Der Kaffee ist das beliebteste Genussmittel

Allen leidenden und nervösen Personen,  
die dem Genuss von Kaffee über ermüdete Stunden, unruhigen Schlaf  
verleihen wollen,  
**caffeinfreien Kaffee**

(Schutzmarke Retzburger)

Coffeinfreier Kaffee ist dem Europäer besonders, in Veranlassung der Entzweiung durch diese Art von Kaffee



weil dieser Kaffee in vielen Staaten patentiert ist, das Coffein-Verfahren wird nicht wieder ungünstig beeinflusst.

Daher  
**vollster Kaffeegenuss ohne schädliche Nebenwirkung!**

Coffeinfreier Kaffee kann spät abends ohne Beeinträchtigung des Schlafes genossen werden.

In allen besseren Geschäften in den Preislagen von M. 1,30 bis M. 2,50 pro Pfd. zu haben.

**Kaffee - Handels - Aktien - Gesellschaft, Bremen.**

**Größtes Spezial-Geschäft**

## Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion

am Platze. — Empfehle in grosser Auswahl:

**Konfirmanden-Saccos,**  
kurs und lang, schwarz, farbig, in allen Preislagen.

**Konfirmanden-Anzüge**  
zu billigsten Preisen.

Tägl. Eingang von Neuheiten.

**S. Hoffmann,**

vormals L. Wagner,

Bischofswerda i. Sa., **Dresdnerstr. 3.**

Bitte, beachten Sie bei Einkauf vorher meine Schaufenster.

## Josef Klement, Weinhandlung,

Telephon 71. Bischofswerda, Markt 28,  
empfiehlt sein

reichhaltiges Lager besterpflegter

**Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine,  
französ. Rotweine, Südweine, Sekt.**

Neu aufgenommen: Griechischen Blutwein.

## Das Haus Frankensgasse 16

mit dem dazu gehörigen Hausgrund  
ist erblichshalber sofort zu ver-  
kaufen. Näheres befolgt 1. Trepp-  
Die Erben.

## Haus-Verkauf.

Das Haus Nummer 16, mit  
schöner Miete, ist erblichshalber zu  
verkaufen.

## Eine neue Habelbank

ist zu verkaufen in Gärten 275 B.

## Frischen Saff

hält auf Lager und empfiehlt  
Hof-Geol. Duran.

## Für die Konfirmation und Schulprüfungen

### Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe  
Einfarbige Stoffe  
Weiße Stoffe  
Fantasie-Stoffe  
Blasen-Stoffe  
Seiden-Stoffe  
schwarz u. farbig.

### Wäsche

Korsetts mit Nischen  
Lätzchen  
Unterwäsche  
Strümpfe, Handschuhe  
Hosenträger, Stülp-  
Kragen, Manschetten.

### Konfektion

Konfirmanden-  
Kleider  
Konfirmanden-  
Anzüge  
Jackets u. Paletots  
Kleider-Kleider  
Kleider-Anzüge

Haupt-Katalog auf Wunsch gratis und postfrei.

Proben bereitwilligst.

## Robert Bernhardt

Dresden

Freiburger Platz 13-20.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and fragments of other advertisements.









**Wollpreise auf dem Viehmarkt zu Dresden**  
 vom 19. März 1908 mit anderer Ergänzung.

Wollart	Länge	Beschreibung	Wollpreis Nr. 30 in 100 kg	
			Woll	Woll
Ostsee	18	1) 1. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 6 Jahren	40-42	78-78
		2) 2. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 6 Jahren	42-44	78-80
		3) 3. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 6 Jahren	35-38	71-73
		4) 4. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 6 Jahren	30-34	65-70
Mittelsee	18	1) 1. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	35-38	68-72
		2) 2. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	32-35	65-68
		3) 3. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	28-32	59-64
		4) 4. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	24-28	54-58
Südsee	18	1) 1. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	39-42	71-74
		2) 2. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	35-38	67-70
		3) 3. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	30-34	60-66
		4) 4. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	26-30	56-62
Südsee	1853	1) 1. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	42-46	70-75
		2) 2. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	44-48	84-87
		3) 3. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	40-43	81-83
		4) 4. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	35-39	74-79
Südsee	1870	1) 1. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	43-45	87-89
		2) 2. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	45-48	90-93
		3) 3. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	41-42	85-86
		4) 4. Qualität, ungewaschene Wolle, Schafstrecke bis zu 7 Jahren	38-40	82-84

Kontingentspreis des Rohw. G. (K. 1/10) Gang: Bei Rindern und Schweinen langsam.

**Wollpreise vom 19. März 1908.**

Wollart	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.	W. W.
1	10 10	10 20	10 40	10 60	10 80	10 100	10 120	10 140	10 160	10 180	10 200
2	110	117	199	205	173	180	155	195	195	210	270

Die in den...  
 ...  
 ...  
 ...

**„Südtierchen“**  
 Die in den...  
**„Südtierchen Erzähler“**  
 ...  
 ...  
 ...

Adolph Renner's Dresden. Mode-Führer für unter ausdrücklicher Berufung auf dies Blatt von Adolph Renner's Dresden. Mode-Verlag, Dresden.

**Mein grosser Posten Fabrik-Kester,**  
 passend zu Röcken, Blusen, Jacken, Schürzen,  
 gebe zu spottbilligen Preisen ab.  
**M. Augst,**  
 6. Dresdenstrasse 6.

**Zur Konfirmation**  
 empfehle in grosser Auswahl:  
**Unterröcke, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, fertige Wäsche, fertige Blusen und Kostüm-Röcke, Herrenwäsche, Krawatten.**  
 Neu aufgenommen:  
**Sämtl. Nähartikel, Stickgarne u. s. w.**  
**Emil Weidauer, gen. Weissflog,**  
 Kamenerstr.

**Das Sarg- und Möbel-Magazin**  
 von **Julius Krause**  
 empfiehlt einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend ein reichhaltiges Warenlager, wie:  
 Büfette, Schreibtische, Vertikos, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschtische, Trimos, Spiegel, Stühle, Tische, Holzkoffer, Holz- und Metallsärge, sowie sämtliche Polsterwaren, als: Garnituren, Sofas, Matratzen, Ruhestühle, Chaiselongues u. s. w.  
 NB. Da eigene Tapezierwerkstatt am Platze, empfehle ich mich zum Umarbeiten sämtl. Polstermöbel, sowie aller in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten.  
**Marktplatz Nr. 2 u. Herrmannstr. Nr. 1.**  
**Tapezierwerkstatt Wagnersgasse 5.**  
 Reparaturen und massliche Reparaturen ganz gestattet.

Bringe mein **Möbel-Magazin**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Richard Haase, Bau- u. Möbeltischlerei.**  
 NB. Gleichzeitig halte mich zur Ausführung sämtlicher in dieses Fach schlagenden Arbeiten empfohlen.

**Poetzsch-Kaffee mit dem Staats-Preis**  
 in 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfd. Orig.-Pack. zu: 100-120-140-160-180-200 Pf. das Pfd.  
 aus der Grosskaffee-Rösterei von Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig, deren hervorragend feine und ergiebige Qualitäten allgemein bekannt und beliebt sind, ist stets frisch erhältlich  
 in Bischofswerda bei Marie Lehmann, Konfitüren,  
 „Groschertan“ „Herm. Emil Teich, Oberdorf,  
 „ „ „ Hermann Gnauck, Kolonialw.

**Butterrüben**  
 verkauft Rittergut Semmichau bei Gda.

